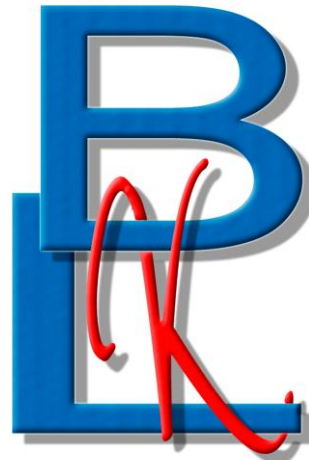


Zwischen Routine und Todesangst

Entwicklung von eLearning-Modulen für
Medizinstudierende durch Pädagogikstudierende

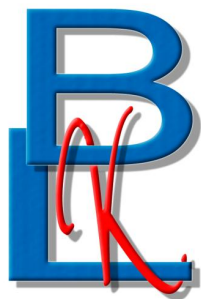


www.biographie-krankheit-lernen.de

Fachbereich 04 Erziehungswissenschaften

Dr. Astrid Seltrecht

Dipl. Päd. Christian Hoppe



Zwei Perspektiven auf Krebserkrankungen

Professionelle Sicht der Ärzte

- Akademisches Wissen
- Ärztliches Können
- Professionalität

„Routine“



Fokus auf Krankheit

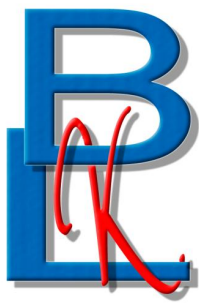
Subjektive Sicht der Erkrankten

- Bedrohung des Lebens
- Ungewissheit
bzgl. Überleben

„Todes-
angst“



**Fokus auf
„ganze Person“**



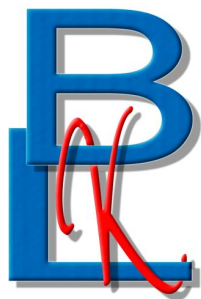
Dritte Perspektive auf Krebserkrankungen

Erziehungswissen- schaftliche Sicht

**DFG-Projekt
und
Dissertation**

(siehe Info-Material)

- Biographieanalytische Perspektive
(Brustkrebserkrankung im Lebensablauf)
- Erziehungswissenschaftliche Perspektive
(Brustkrebserkrankung und Lernprozesse)
- Interaktionsanalytische Perspektive
(Arzt-Patient-Interaktion aus Patientenperspektive)



Drei Perspektiven auf Krebserkrankungen

Professionelle Sicht der Ärzte

- Akademisches Wissen
- Ärztliches Können
- Professionalität

Erziehungswissenschaftliche Sicht

„Verstehen“

Subjektive Sicht der Erkrankten

- Bedrohung des Lebens
- Ungewissheit bzgl. Überleben

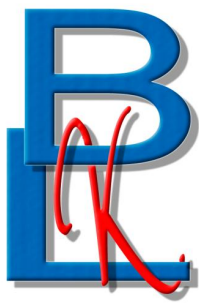
„Routine“

„Todesangst“

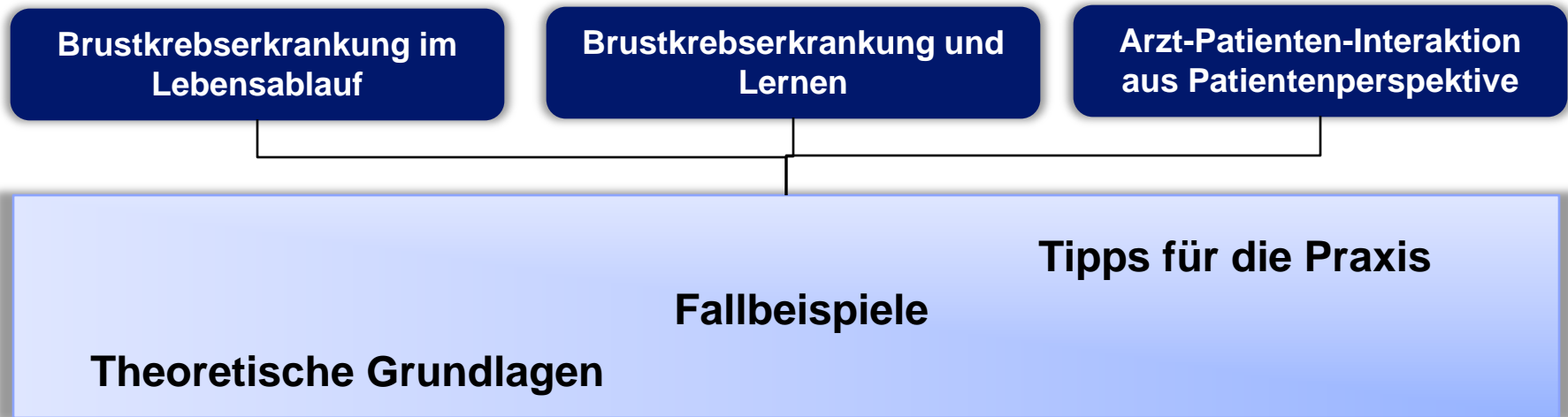
Transparenz durch eLearning-Kurse

Fokus auf Krankheit

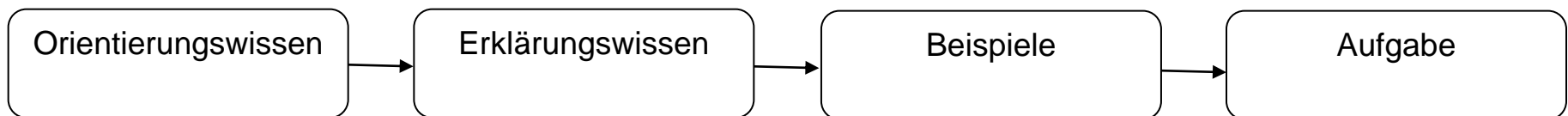
Fokus auf „ganze Person“

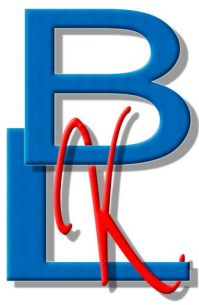


Umsetzung



Ablaufstruktur einer Lerneinheit:

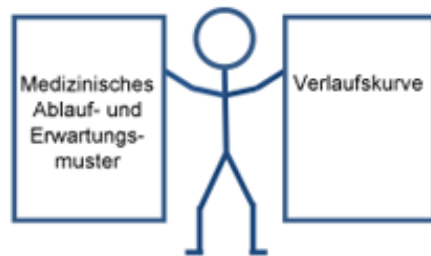




Brustkrebserkrankung im Lebensablauf

LERNBAR

Wechselwirkung zwischen medizinischem Ablauf- und Erwartungsmuster und Krankheits-Verlaufskurve (1/2)



Denn erst Ihre Diagnose schafft Gewissheit und **kann** bei den Patientinnen zwei Prozessstrukturen auslösen:

- medizinisches Ablauf- und Erwartungsmuster
- Verlaufskurve der Krankheit

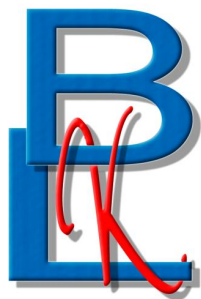
Beispiel: Relevanz der Diagnose

Rita Feuerbach sucht ihren Frauenarzt zweimal auf. Beim ersten Termin wird kein Brustkrebs diagnostiziert. Obwohl die Symptome weiter bestehen, beeinflusst dies *nicht* den Lebensablauf der Patientin. Bei der zweiten Arztkonsultation wird die Brustkrebserkrankung festgestellt. Daraufhin sieht sie ihre Lebenssituation bedroht und auch die Mitglieder ihrer Familie reagieren mit Bestürzung.

Beispiel abspielen 

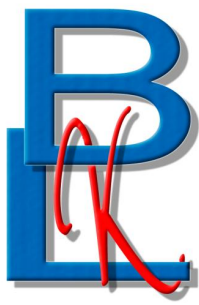


Sie als zukünftige Mediziner nehmen einen entscheidenden Einfluss auf den weiteren Lebensablauf der Patientinnen, wenn Sie die Erkrankung diagnostizieren.



Brustkrebserkrankung und Lernprozesse





Arzt-Patienten-Interaktion

LERNBAR

Zuschreibung von Arztrollen

In der Arzt-Patienten-Interaktion stellt jedoch nicht nur der Patient einen bestimmten Typ dar. Auf Basis seiner teils bewussten, teils unbewussten Wahrnehmungen der Interaktion selbst und ihrer Rahmenbedingungen kommt der Patient zu subjektiven Einschätzungen über den Arzt. Anhand dieser Einschätzungen schreibt er dem Arzt dann eine bestimmte Rolle zu.

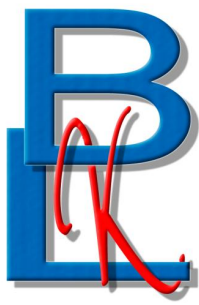


Zugeschriebene Arztrolle:
medizinisch-rational



Zugeschriebene Arztrolle:
übertrieben emotional





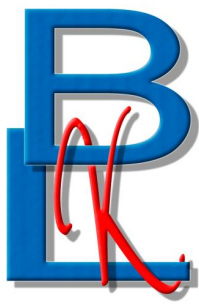
Ausblick

Zusammenführung und Weiterentwicklung im Rahmen der Dissertation:

Relation von Konstruktion und Instruktion im eLearning

Einbindung der Ergebnisse aus dem DFG-Forschungsprojekt:

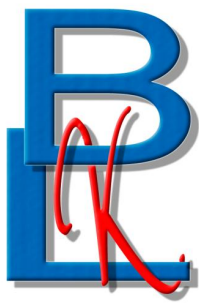
Lebenslanges Lernen im Kontext lebensbedrohlicher Erkrankungen



Fragen

Patientenperspektive auf Brustkrebs: Thema für die medizinische Ausbildung?

Wo können die eLearning-Module im Medizinstudium verortet werden?



Kontakt

Fachbereich Erziehungswissenschaften
Institut für Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung

Dr. Astrid Seltrecht
seltrecht@em.uni-frankfurt.de

Christian Hoppe
hoppe@em.uni-frankfurt.de